

Karl Amadeus Hartmann Simplicius Simplicissimus Drei Szenen aus seiner Jugend (1934/35)

Text von Hermann Karl Scherchen, Wolfgang Paul,
Christian Franz Petzet und Karl Amadeus Hartmann
nach dem Roman *Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch* (1669)
von Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen

Musikalische Leitung Lutz de Veer · Inszenierung Frank Hilbrich
Bühne und Kostüme Volker Thiele · Chor Dan Ratiu
Dramaturgie Sylvia Roth

Mit Arantxa Armentia (Simplicius Simplicissimus)
Hans Sojer (Einsiedel) · Latchezar Pravtchev (Gouverneur)
Albrecht Pöhl (Hauptmann) · Jin-Ho Yoo (Landsknecht)
Allan Evans (Bauer) · Franz Mazura (Sprecher) u.a.

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Premiere am 19. Januar 2008, 19.30 Uhr, Staatsoper Hannover
Öffentliche Generalprobe am 16. Januar 2008, 18.30 Uhr
Einführungsmatinee am 13. Januar 2008, 11.00 Uhr

Weitere Vorstellungen am 22. Januar,
2., 5., 14. und 16. Februar und 13. März 2008
Im Anschluss an die Vorstellung am 2. Februar findet ein
Publikumsgespräch mit Regisseur, Dramaturgin und Sängern statt.

Ausstellung 19.1. – 13.3.2008

Karl Amadeus Hartmann – ein Komponistenleben

In Zusammenarbeit mit der Karl Amadeus Hartmann-Gesellschaft e.V.
Die Ausstellung im Foyer der Staatsoper präsentiert in zahlreichen
Dokumenten wie Musikhandschriften, Bildern und Briefen Einblicke
in Leben und Werk des Komponisten.

Vernissage am 19. Januar 2008, 18.00 Uhr
in Anwesenheit von Richard Hartmann, Sohn des Komponisten

Musikalische Umrahmung
2. Sonate für Violine solo (1927)
Franziska Schrader

Lesung
aus Grimmelshausens *Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch*
Kathrin Müller und Henning Nöhren

Die Ausstellung öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Symposium am 2.2.2008

Wege zum Simplicissimus

Moderation: Susanne Röde-Breymann
Hochschule für Musik und Theater Hannover, Raum 202

- 13.00 Eröffnung mit *Scherzo für Schlagzeug* (1956)
Ensemble *percussion-hannover*
- 13.15 Hanns Werner Heister: Karl Amadeus Hartmann –
zur Bedeutung seiner Musik
- 13.55 Nina Noeske: Schön, wahr – und gut: Überlegungen
zur Kategorie des Ethischen in der Musik am Beispiel
Karl Amadeus Hartmanns
- 15.00 Peter Becker: »Wir sind doch nunmehr gantz, ja mehr
denn gantz verheeret...« – Äußere und innere Landschaft
im Dreißigjährigen Krieg
- 15.40 Ruth Müller-Lindenberg: Ein deutsches Schicksal.
Zum Textbuch von Hartmanns Oper
- 16.20 Stefan Weiss:
»Wem meine Grundstimmung depressiv erscheint...« –
Simplicius Simplicissimus in der Nachkriegszeit
- 17.30 Besuch der Ausstellung in der Oper
- 19.30 Vorstellungsbesuch *Simplicius Simplicissimus* im Opernhaus.
Anschließend Besuch des Publikumsgesprächs.



Konzerte

Der frühe Hartmann

Montag, 14. Januar 2008, 19.30 Uhr
Kammerkonzert extra im Historischen Saal im Pelikanviertel

Karl Amadeus Hartmann
2. Sonate für Violine Solo (1927)
1. Streichquartett (*Carillon*) (1933)
Sonatine für Klavier (1931)
Jazz-Toccata und -Fuge (1917/28)

Lesung aus Grimmelshausens
Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch

Mitwirkende der Hochschule für Musik und Theater Hannover
Helian-Quartett: Jutta Rübenacker (Violine) ·
Viola Mönkemeier (Violine) · Peter Meier (Viola) ·
Carsten Jaspert (Violoncello)

Franziska Schrader (Violine)
Ricardo Ali Alvarez (Klavier)
Johannes Nies (Klavier)

Kathrin Müller und Henning Nöhren (Rezitation)

4. Sinfoniekonzert

Sonntag, 27. Januar 2008, 17.00 Uhr
Montag, 28. Januar 2008, 19.30 Uhr

Karl Amadeus Hartmann *Sinfonia tragica* (1940)
Arnold Schönberg *Ein Überlebender aus Warschau* für Sprecher,
Männerchor und Orchester op. 46 (1947)
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur (1889)

Sprecher Franz Mazura
Dirigent Wolfgang Bozic

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Kurzeinführung jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

Bekenntnis und Gegenaktion – Karl Amadeus Hartmann

Als ein »Komponist, der Bekenntnis ablegen« will, hat sich Karl Amadeus Hartmann (1905–1963) einmal bezeichnet – zu Recht: Bereits in den frühen 30er Jahren ergriff er Partei gegen das nationalsozialistische Regime, entschloss sich zur »Gegenaktion«, formulierte Widerspruch in Werken wie dem Klagegesang *Miseriae* (1933/34), den er den Opfern des Konzentrationslagers Dachau widmete, in seinem *Concerto funebre* (1939), in seiner *Sinfonia tragica* (1940) und vor allen Dingen in seiner Oper *Simplicius Simplicissimus* (1934/35). Durch den Blickwinkel von Grimmelshausens »Allereinfältigstem«, dem Narr aller Narren, dem verständnislos verstehenden Tor, antizipierte Hartmann mit weitseherischem Gespür das politische Grauen, das da noch kommen sollte. Als Künstler von den Nationalsozialisten ausgebrems, an schweren Depressionen fast zerbrechend, leistete Hartmann musikalischen Widerstand, indem er in seine Oper nicht nur Genre-Zitate von Marsch- und Tanztypen oder den Bach-Choral *Nun ruben alle Wälder* integrierte, sondern auch Zitate der sogenannten »Entarteten Musik«: Strawinsky, Prokofjew und traditionelle jüdische Musik. In seiner Form changierend zwischen Oratorium, Requiem und Oper ist Hartmanns *Simplicius Simplicissimus* ein bestürzender *Danse macabre*, ein aufrüttelndes, zeitlos gültiges Plädoyer gegen Gewalt und Schrecken, gegen Unterdrückung und Unfreiheit.

Die Staatsoper Hannover präsentiert dieses packende Werk nun in einer Neuinszenierung und stellt darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover in einer Folge von Aufführungen, Konzerten, einem Symposium und einer Ausstellung den Komponisten Karl Amadeus Hartmann und sein Werk vor. Es gilt, einen Künstler zu entdecken, der kompromisslos Bekenntnis leistete und dessen Werke in ihrer politischen Brisanz und humanitären Aufrichtigkeit auch heute noch immer wegweisend sind.

Ticketinformationen

Vorverkauf an den Kassen im Opernhaus und Schauspielhaus.
(An der Abendkasse kein Vorverkauf.)

Kassenöffnungszeiten
Montag–Freitag 10.00–19.30 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr

Telefonischer Kartenverkauf
Montag–Freitag 10.00–17.30 Uhr
Samstag 10.00–18.00 Uhr

Telefon: 0511/9999-1111
Fax: 0511/9999-1999
www.staatsoper-hannover.de

- Opernkarten: 16 € bis 56 €
- Sinfoniekonzertkarten: 15 € bis 30,50 €
- Kammerkonzertkarten: 11 €
- Symposion: Eintritt frei!

Paketangebot Abonnenten und Käufer einer Karte für *Simplicius Simplicissimus* können eine Karte für das 4. Sinfoniekonzert zum halben Preis erwerben und umgekehrt.

Veranstaltungsorte

Staatsoper Hannover
Opernplatz 1

Historischer Saal im PelikanViertel
Pelikanstraße 23

Hochschule für Musik und Theater
Ermichplatz 1
Kontakt: Christina Dohmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0511/3100-281



Hochschule
für Musik und Theater
Hannover

Bekenntnis und Gegenaktion Karl Amadeus Hartmann und sein *Simplicius Simplicissimus*

14.1. bis 13.3.2008

Oper
Symposion
Ausstellung
Konzerte

staatsoperXhannover